

dem Rechnungsergebnis des Vorjahres € 6.875.088,42, ihr steht eine Ausgabenvorschreibung von € 6.522.914,20 gegenüber. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen und Ausgaben € 208.940,45. Somit betragen die Gesamteinnahmen 2009 € 7.084.028,87 und Gesamtausgaben € 6.731.854,65. Die Jahresrechnung 2009 schließt mit einem Überschuss von € 352.174,22.

Der tatsächliche Kassabestand zum 31.12.2009 weist einen Gesamt-Kassenbestand – ist gleich Barbestand von € 207.189,05 auf. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Arzl im Pitztal beträgt laut Jahresrechnung 39,02 % und der Gesamtschuldenstand beträgt zum Jahresende 2009 € 4.451.433,66. Der Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Huter hebt hervor, dass die allg. Verwaltung, die Finanzverwaltung und der Prüfungsausschuss, unter der Führung von Obmann Hubert Schrott sehr gute Arbeit geleistet haben und bedankt sich herzlich dafür.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem SV Arzl den Zuschuss von € 750,00 für den Ankauf der Zeitnehmung zu gewähren.** Ein Ansuchen vom Sportverein Arzl um finanziellen Zuschuss für den Kauf einer neuen Zeitnehmung liegt vor. Bgm. Neururer berichtet, dass die alte Zeitnehmung bereits über 25 Jahre alt ist und immer wieder bei Rennen Probleme bereitet. Da der Kassastand beim SV Arzl nicht sehr hoch ist und die einzelnen Sektionen bereits auf ihre jährliche Zuteilung größtenteils verzichtet haben, wendet sich der SV Arzl mit der Bitte um Unterstützung an die Gemeinde. Der Gemeinderat hat im Jahr 2004 den Sportverein Leins beim Ankauf der Zeitnehmung auch mit € 750,00 (ca. selber Kaufpreis) unterstützt und somit schlägt der Bürgermeister den gleich hohen Zuschuss von € 750,00 für den Sportverein Arzl vor.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Wassergenossenschaft Leins ein Pauschalbetrag von € 18.000,00 für die Mitverlegung des Kabels für die Straßenbeleuchtung, mit gleichzeitigem Verzicht des 10 % Gemeindegeldzuschusses, gewährt wird.** Bürgermeister Siegfried Neururer berichtet über das Gespräch mit Wasserobmann Gerhard Plattner und

DI Eugen Feichtinger. Die Wassergenossenschaft Leins plant eine Erweiterung der Wasserleitung vom Karrertrog bis zur „Leiner Mühl“. Die Anrainer in diesem Bereich haben noch Eigenquellen und möchten auf Grund der Hygienevorschriften sowie sonstigen Problemen an das Wassernetz der WG Leins anschließen. Im Zuge der Kabelverlegung durch die Tiweg möchte nun die WG Leins die Rohrverlegung mitmachen. Für die Gemeinde Arzl wäre es auch eine günstige Gelegenheit das Kabel für die Straßenbeleuchtung mit zu verlegen. Das Projekt (DI Feichtinger) und die Kostenermittlung liegen nun vor. Der neue Strang wird der WG Leins ca. € 90.000,00 kosten. Alleine die Asphaltierungen machen einen Anteil von ca. € 30.000,00 aus. Wenn nun die Gemeinde die Asphaltierung (Gemeindepreis ca. € 18.000,00) auf ihre Kosten übernehmen würde, wäre der WG Leins sehr geholfen. Dafür verzichtet die Wassergenossenschaft Leins auf den Gemeindegeldzuschuss von 10%. Bgm.-Stellvert. Andreas Huter informiert die Gemeinderäte, dass die Wassergenossenschaft Leins generell bereit ist, die restlichen Häuser Richtung „Leiner Mühl“ anschließen zu lassen. Jeder hat das Recht auf gutes, sauberes Wasser. Für die WG Leins bedeutet das große Ausgaben und die Einnahmen machen nur einen geringen Prozentsatz aus. Deshalb wäre die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr wichtig. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass an die Wassergenossenschaft Leins ein Pauschalbetrag von € 18.000,00 bezahlt wird und gleichzeitig die WG Leins auf die üblichen 10 % Gemeindegeldzuschuss verzichtet.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einleitung der Baulandumlegung im Rahmen der Grundzusammenlegung Wald im Bereich der Gste. 2679, 2032, 5608/1, 2033, .514, 2675/1, 2034, .512, 2680 (Wald-Mairhof).** Nach langen Verhandlungen über eine ausreichende Zufahrt betreffend des geplanten Bauvorhabens Christoph Neururer wurde nun ein gemeinsamer Konsens gefunden. Dafür bedarf es einer Baulandumlegung im Rahmen der Grundzusammenlegung Wald im Bereich der Gste. 2679, 2032, 5608/1, 2033, .514, 2675/1, 2034, .512, 2680 (Wald-Mairhof). Mit den Eigentü-

mern der Grundparzellen wurde bereits gesprochen und alle stimmen einer Baulandumlegung zu.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die öffentliche Auflage des ausgearbeiteten Entwurfes zur Veränderung eines ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich „A20/E1 Unterleins“ laut planlicher Darstellung und Legende gemäß § 65 Abs. 1 TROG 2006 LGBl. Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Arzl im Pitztal zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.** Zum Zeitpunkt des Beschlusses des ergänzenden Bebauungsplan „A20/E1 Unterleins“ wurde das Wegniveau nur grob festgelegt. Die derzeitige Situation ist, dass der Weg zu hoch aufgeschüttet wurde und für den Bauwerber (Rauch Florian) nach derzeitigem Bebauungsplan keine Möglichkeit besteht, an den bestehenden Kanal anzuschließen. Deshalb soll der Bebauungsplan „A20/E1 Unterleins“ um 1 m nach oben korrigiert werden. Gleichzeitig wird die Erlassung dieses Bebauungsplanes nach § 65 Abs. 2 TROG 2006 LGBl. Nr. 27/2006, beschlossen. Dieser Beschluss erlangt nur dann Rechtswirksamkeit, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle einlangt. Personen, die in der Gemeinde einen Hauptwohnsitz haben, Rechtsträgern die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Entwurf von GR Mag. arch. Wolfgang Neururer zur Friedhofserweiterung Arzl.** Bürgermeister Siegfried Neururer gibt das Wort an GR Mag. arch. Wolfgang Neururer weiter, mit der Bitte um Erläuterung des ausgearbeiteten Planes zur Friedhofserweiterung Arzl. An Hand einer Skizze stellt GR Mag. arch. Wolfgang Neururer dem Gemeinderat das Projekt zum neuen Friedhof vor. Genaue Details betreffend Positionierung der Urnengräber, Abgrenzung zum Nachbarn, Platzgestaltung Kirchplatz u.a. werden noch abgeklärt.